

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 300.

Halle, Sonntag den 23. December
Hierzu eine Beilage.

1855.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Januar bis März 1856) mit 27 $\frac{1}{2}$ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung erfuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage),

machen zu wollen.

Halle, den 21. December 1855.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Telegraphische Depesche.

Triest, Freitag, 21. Decbr. Der fällige Dampfer aus der Levante ist eingetroffen und bringt Nachrichten aus Konstantinopel bis zum 10. d. Nach den Briefen der „Triester Zeitung“ bewirkte die Auszahlung der Anleihegelder an das Kriegsministerium ein rasches Steigen der Wiener-Course. Der Sultan soll sich gegen die Einführung einer europäischen Polizei in Konstantinopel ausgesprochen haben. Bei Abgang des Dampfers war die Uebergabe von Kars noch nicht offiziell bekannt.

Aus Smyrna wird vom 12. d. gemeldet, daß das englische Geschwader unter Vice-Admiral Stewart nach Malta abgehen werde.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Dec. Se. Majestät der König haben geruht: Den Kreisrichter Ziegert in Pretzin zum Kreisgerichtsrath zu ernennen.

Der vom Minister des Innern in der letzten Sitzung des Hauses der Abgeordneten eingebrachte Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung des Artikels 42 und die Aufhebung des Artikels 114 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850 lautet:

Artikel 1. Die Artikel 42 und 114 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850 sind aufgehoben. Artikel 2. An Stelle des Artikels 42 treten folgende Bestimmungen: Ohne Entföhrdung bleiben aufgehoben: 1) das mit dem Besitze gewisser Grundstücke verbundene Recht der Ausübung oder Uebertragung der richterlichen Gewalt (Art. VI der Verfassungs-Urkunde) und die aus diesem Rechte fließende Grenzplänen und Abgaben; 2) die aus dem gerichtl. und schiedsrichterlichen Besende fließenden persönlichen (nicht mit dem Besitze eines Grundstücks in der Person des Verpflichteten in Verbindung stehenden) Abgaben und Leistungen. — Mit den aufgehobenen Rechten fallen auch die Gegenleistungen und Lasten weg, welche den bisher Berechtigten dafür oblagen.

Gestern Abend gegen 10 Uhr starb hier der Fürst Heinrich v. Pleß, Präsident des Herrenhauses, nach kurzem aber schwerem Krankenlager.

Aus Westpreußen, d. 18. Decbr. Von der Königl. Regierung zu Marienwerder ist Joeben allen Behörden eine Benachrichtigung zugegangen, in welcher es über die Verbreitung der Kinderpest in der Provinz Preußen heißt:

Gegenwärtig ist die Grenze von Thorn bis Dreilöwen auf das strengste auch durch Militärpatrouillen abgeperrt. Deswegenachtet haben wir die Anstalten innerhalb der Provinz. Nach den vorliegenden Nachrichten beschränkt sich dieselbe auf folgende Ortschaften: Sachlitz, Berowen, Napiesken, Stadt Reidenburg im Kreise Reidenburg, Ganshorn, Waplis, Stadt Hohenheim im Kreise Oerode, Drauslitten, Borwerk Trompsitten, Buchwalde im Kreise Fr. Holland und Lopen im Kreise Wobrungen. In allen diesen Orten ist das Patent vom 2. April 1803 zur Ausführung gebracht, sämmtliches erkrankte oder der Ansteckung verdächtige Vieh ist getödtet,

die Kadaver verscharrt, die Stallungen gereinigt, die Orte selbst abgesperrt und zum Theil dazu Militär verwandt. In den betroffenen Kreisen und auch in Nachbarkreisen sind die Viehmärkte eingestellt. Man darf sich der Hoffnung hingeben, daß die Provinz vor weiterer Ausbreitung dieser großen Kalamität bewahrt bleibe.

Koburg, d. 19. December. Nach so eben eingehender telegraphischer Meldung sind auf der Konferenz in Erfurt den drei Commisariaten der Staaten Sachsen-Weimar, Sachsen-Meiningen und Sachsen-Koburg-Gotha von dem Vorsitzenden der Thüringischen Eisenbahn-Direction 5 Mill. Thlr. als für die Verrabahn und die ersten 10 pCt. hiervon als statutenmäßig eingezahlt nachgewiesen worden. Die Werra-Eisenbahn-Aktiengesellschaft ist sonach constituirte und die Ausschreibung der ersten Generalversammlung wird demnächst erfolgen.

Aus Baden, d. 14. Dec. Der leidige Kirchenstreit hinkt bei uns im alten Schlandrian fort. Wer seine Folgen am empfindlichsten spürt, sind die anstellungsfähige Geistlichkeit der oberheinischen Provinz, da keine Pfarrei mehr besetzt wird, und die Intercalarfonds, welche den Nutzen haben. In Freiburg will der Domcapitular Haik noch immer nicht sich als räumiges Schaf aus der Herde verloschen lassen. Der Erzbischof muthet ihm wiederholt zu, auf eine Pründe sich reguliren zu lassen. Hr. Haik ist aber weislich genug, eine provisorische Pfarre, d. h. Amtsverweiseri mit 1 Thlr. Tagelohn zu verschmähen. Es sollen ihm weitere Schritte des Oberhirten drohen.

Orientalische Angelegenheiten.

Der vom Pariser „Moniteur“ veröffentlichte, am 21. Novbr. zwischen Frankreich, Großbritannien und Schweden abgeschlossene Vertrag lautet wörtlich:

Art. 1. Nachdem zu Stockholm am 21. Nov. des gegenwärtigen Jahres 1855 ein Vertrag abgeschlossen worden ist zwischen Frankreich, dem vereinigten Königreiche von Großbritannien und Irland und den vereinigten Königreichen von Schweden und Norwegen, und nachdem die Ratificationen dieses Actes am 17. des gegenwärtigen Monats December ausgewechselt worden sind, so wird der besagte Vertrag, dessen Wortlaut folgt, seine volle und gänzliche Vollziehung empfangen.

Vertrag.
Se. Majestät der Kaiser der Franzosen, Ihre Majestät die Königin des vereinigten Königreiches von Großbritannien und Irland und Se. Majestät der König von Schweden und Norwegen, jede Verwählung zu verhalten wünschend, die das europäische Gleichgewicht zu sichern geeignet wäre, haben beschloffen, sich zu vereinigen, zu dem Zwecke, die Integrität der vereinigten Königreiche von Schweden und Norwegen zu sichern, und lassen zu Bevollmächtigten für den Abschluß eines besagten Vertrages ernannt (sind) die Namen der drei Bevollmächtigten, nämlich des französischen und des englischen Gesandten zu Stockholm und des schwedischen Ministers des Auswärtigen, welche, nachdem sie sich ihre betreffenden Vollmachten mitgetheilt und dieselben als gur und in gebührender Form befunden haben, über das, was folgt, übereingekommen sind:

Art. 1. Se. Majestät der König von Schweden und Norwegen verpflichtet sich, keinerlei Theil der den Kronen von Schweden und Norwegen zugehörigen Gesichte an Ausland abzutreten, oder mit ihm auszutauschen, oder ihm dessen Besetzung zu gestatten. Se. Majestät der König von Schweden und Norwegen verpflichtet sich außerdem, keinerlei Recht der Weibe, der Fischerei oder welcher ande-

ten Art es auch sei, sowohl auf den besagten Gebieten, als auf den Küsten von Schweden und Norwegen, an Auslauf abzutreten und jeden Anspruch zurückzuweisen, den Rußland erheben könnte, um die Grentzen irgend eines der vorerwähnten Rechte darzuthun.

Art. 2. In dem Falle, daß Rußland an S. Majestät den König von Schweden und Norwegen irgend einen Vorschlag oder ein Ansuchen zu dem Zwecke richtete, entweder die Abtretung oder den Austausch irgend eines Theiles der den Kronen von Schweden und Norwegen zugehörigen Gebiete, oder die Besetzung, gewisse Punkte der besagten Gebiete zu besetzen oder die Abtretung von Fischerei, Weid- oder sonstigen Rechten auf eben diesen Gebieten oder an den Küsten von Schweden und Norwegen zu erwirken, verpflichtet sich der König von Schweden und Norwegen, unverzüglich diesen Vorschlag S. Majestät dem Kaiser der Franzosen und über ihreitsch die Berücksichtigung, S. Majestät dem König von Schweden und Norwegen eine hinlängliche See- und Landmacht zu liefern, die mit der See- und Landmacht der besagten Majestät zusammenwirken soll zu dem Zwecke, den Ansprüchen oder Angriffen Rußlands zu widerstehen. Die Bescheidenheit, der Umfang und die Bestimmung der Streitkräfte, um die es sich handelt, werden einrückenden Falles durch gemeinsames Einvernehmen zwischen den drei Mächten festgesetzt werden.

Art. 3. Die Ratifikationen und der Austausch der Ratifikationen des gegenwärtigen Vertrages werden so bald als thunlich zu Stodholm erfolgen.

Zur Beglaubigung haben die betreffenden Bevollmächtigten ihn unterzeichnet und ihm das Siegel ihrer Wappen beigefügt.

Geschehen zu Stodholm am einundzwanzigsten November des Gnadenjahres achtzehnhundert fünfundsünfzig.

Folgen die Unterzeichneten der drei Bevollmächtigten.

Art. 11. Unser Minister-Staatssecretär im Department der auswärtigen Angelegenheiten ist mit Vollmacht des gegenwärtigen Decrets beauftragt.

Vom Kriegsschauplatz.

Die „London-Gazette“ enthält folgende Depesche des Generals Coddington an den englischen Kriegs-Minister:

Schabopol, 4. December. Nord: Der Feind hat seit sein gelegentliches und ziemlich heftiges Feuern gegen Theile der Stadt fort. Er muß eine beträchtliche Menge kostbarer Munition verbraucht haben, ohne uns Verluste oder Beschädigung zu verursachen. Es mag unwichtig erscheinen, auf den hiesigen Zustand der Wege und des Winters Weg zu nehmen; aber die Beschaffenheit von beiden hat Einfluß auf die erforderlichen Verbindungen und auf das Wohlverhalten der Armeen. Der Winter brach am 26. und 27. November plötzlich mit Schnee auf uns ein und hat seitdem zwischen Sturm und Regen abgewechselt, und ist sehr tief aufgeschichtet Boden hat alle Communicationen benachtheiligt. Es ist eine besänftigende Anwesenheit von Arbeitern bei der Eisenbahn und eine anhaltende Aufmerksamkeits auf dieselbe notwendig, und es ist dafür die gehörige Sorge getroffen; denn bei der Eigenmächtigkeit des Winters und der Verbältnisse gibt es Schwierigkeiten in derselben, sie ist aber für die Armeen und deren Verpflegung vom größten Nutzen, und wird es fernhin bleiben. — Nachschrift. Ich bitte auch um Erleichterung, den wöchentlichen Bericht des Ober-Stubesgarzes Dr. Hall beizufügen zu dürfen. Ein Bericht über den daraus ersiehenden, das der Gesundheits-Zustand der Armeen im Allgemeinen formwährend günstig ist. W. J. Coddington, Ober-Befehlshaber.

Ferner bringt die „London-Gazette“ eine Depesche des Admirals Lyons vom 1. December, welcher ein vom „Vesuvius“ den 24. Nov. datirtes Schreiben des Capitain Osborn beigefügt ist, worin derselbe meldet, daß sich Eis im arafischen Meere zu bilden angefangen, und er sowohl von dem österreichischen Kaufmann Herrn Gopcevic, der mit der Verschiffung von Getreide in österreichischen Fahrzeugen beauftragt worden war, wie von den russischen Behörden zu Mariapul erfahren hat, es sei jede Aussicht für neutrale Schiffe, noch Frachten zu erhalten, in diesem Jahre zu Ende, daher er mit dem unter seinen Befehlen stehenden Geschwader nach Kerisch zurückgegangen ist, nachdem er sich davon überzeugt hatte, daß keine Kauffahrts-Schiffe mehr in jenem Meere befindlich waren.

Der „Russ. Ino.“ theilt bereits Näheres über die Uebergabe von Karis mit; er enthält folgenden Auszug aus dem Bericht des Generals Murawiew vom 29. Novbr. aus dem ehemaligen Lager von Tschifli-Tschai, jetzt Station Wladi-Karis:

„Nach dem Sturm auf Karis vom 29. Septbr. erwarteten die Türken, eine Zeit lang neu ermutigt, den Rückzug unserer Truppen; sie waren darüber betroffen, daß die Belade sich noch bestärkte, und unser Lager sich in eine Station verwandelte, deren Hüften sich ringsum ausdehnten, und die täglich mit Vorräthen jeder Art versehen wurde. Die Belagerer hofften noch auf die Ankunft von Entsatztruppen aus Erzerum. In der That versuchten auch der Befehlshaber des Corps von Erzerum, Belz-Pascha, und dann der aus Trapezunt angekommene Selim-Pascha gegen Karis vorzurücken, stießen aber jedes Mal auf das Corps des General Sulew, der ihren Rufen drohte. Unsere retenden Streitkräfte beschloßen sich in Karis die Provisorien, das Wetter ward kalt — auf den Bergen des Saganlag fiel Schnee — in der Garnison trat in Folge des Hungers eine große Sterblichkeit ein, die Entweichungen aus der Festung nahmen zu und die Muthlosigkeit ward allgemein.

„Alles dieses veranlaßte den die Vertheidigung von Karis leitenden General Williams die Festung zu übergeben. Am 24. Nov. erschien bei dem General W-

junanten Murawiew der Adjutant des Generals Williams, Major Leedale, mit einem Schreiben, in welchem General Williams um die Erlaubnis bat, am folgenden Tage unter Parlamentär-Flagge zur Unterhandlung in unser Lager zu kommen, worauf General Murawiew nützlich dem Major Leedale auftrug, dem General Williams mitzutheilen, er sei bereit, ihn am 26. Nov. Mittags zu empfangen. Am 26. zur angegebenen Zeit stellte sich General Williams dem Oberbefehlshaber des abgetrennten kaukasischen Corps als vom Obercommandirenden des anarofischen Corps, Mufschir Wassif Pascha, zur Unterhandlung bevollmächtigt vor. Nach Festsetzung der Präliminarien der Uebergabe wurden die Bedingungen von General Williams unterzeichnet und vom General-Adjutanten Murawiew genehmigt.

„Am folgenden Tage stellte General Williams des Morgens mit der Schlußantwort des Mufschir in unser Lager kommen; aber die Ordnung aller Angelegenheiten und die Anzeige der Uebergabe an die Garnison, welche von den kometen-berenden Personen mit heiliger Gemüthsbezeugung aufgenommen wurde, erforderte seine Anwesenheit in der Festung. Zur Erläuterung dessen schickte er seinen Adjutanten. Am Abend desselben Tages überreichte Major Leedale eine schriftliche Vollmacht, die der Mufschir dem General Williams zum Zwecke der Festsetzung der definitiven Bedingungen der Uebergabe ausgestellt hatte, sowie ein Namensverzeichnis der Paschas des in Karis noch übrig gebliebenen Restes der anarofischen Armee.

„Am 27. November Nachmittags kam General Williams in unser Lager mit seinem Stabe und drei Paschas und unterzeichnete definitiv die Bedingungen der Uebergabe (die Kapitulation wird der „Invalide“ in seinem nächsten Hefte mittheilen). Am 28. November sollten gemäß der abgeschlossenen Kapitulation die Reste der anarofischen Armee, welche die Garnison von Karis bildeten, unter Gewehr mit fliegenden Fahnen und unter Trommelschlag aus der Festung ausziehen; aber auf die Witten der türkischen Befehlshaber selbst stellten die sämtlichen Truppen ihre Gewehre zusammen und legten die Kriegsmunition in ihrem eigenen Lager nieder, wo kleine russische Wachposten bis zur Ablösung durch die Unsrigen zurückgelassen waren. Obgleich bestimmt worden, daß die Türken sich um 10 Uhr Morgens bei den Trümmern des Dorfes Gumber aufstellen sollten, so erschien doch erst um 2 Uhr Nachmittags der Mufschir der anarofischen Armee mit General Williams und den englischen Offizieren bei dem General-Adjutanten Murawiew. Unsere Truppen waren bereits in Schlachordnung auf beiden Ufern des Karis-Tschai aufgestellt. Die türkischen Regimentsfähnen wurden vor die Front getragen und von einer Abtheilung Karabiniers aus dem Tulaischen Jägerregiment mit Muff und schallendem Hurrab, welches sich von Bataillon zu Bataillon fortpflanzte, in Empfang genommen.

„Hierauf wurde der Theil der türkischen Armee, der aus den ältesten und schwächsten, ohne Feind verurtheilten Leuten (Widwits) bestand, ferner die Milizen (Schützlinge und Kelen), zusammen 6000 Mann, welche mit der Bergflucht, im Hinblick auf den gegenwärtigen Krieges nicht mehr gegen seine kaiserl. Majestät zu dienen, in die Heimath entlassen wurden, unter einem besonderen Kommando in das erste Nachlager abgeschickt. Nach der Entlassung der Widwits wurde von dem Oberbefehlshaber eine Deputation der Stadt, aus den angesehnen Einwohnern bestehend, empfangen. Nach Besichtigung der regulären türkischen Truppen, die sich zu Kriegsgefangenen ergaben (ungefähr 7—8000 Mann), befehlt Generaladjutant Murawiew ihnen die Mahlzeit zu geben, die bei Zeiten in Kompanieeffekt auf dem linken Ufer des Karis-Tschai bereit worden war. An demselben Tage wurde die Festung von unserer Garnison besetzt unter Kommando des Obersten de Sage, und auf der Citadelle wurde die russische Flagge aufgezogen.

„Und so sind mit dem Falle von Karis die Reste der anarofischen Armee verschunden, deren Stärke sich im Monat Juni auf 30,000 (?) Mann betrug. In Gefangenschaft bei uns befindet sich der Oberbefehlshaber dieser Armee, Mufschir Wassif Pascha, außer ihm 8 Paschas, viele Stabs- und Oberoffiziere und zugleich mit ihnen der englische General Williams mit seinem ganzen Stabe. In der Festung sind ungefähr 130 Weishe und große Gewehrverräthe erbeutet worden.“

Der „Russ. Invalide“ veröffentlicht ferner folgenden von dem General Murawiew an das abgetrennte kaukasische Corps erlassenen Tagesbefehl:

„Station Wladi-Karis, 28. Novbr. Ich wünsche euch Glück, meine Wittkämper. Als Statthalter des Garen danke ich euch. Durch euer Blut und eure Anstrengungen liegen die Wellen des Kleinasiens zu den Füßen des Kaisers. Die russische Flagge weht auf den Wällen von Karis; darin offenbart sich der Triumph des erlösenden Kreuzes. Wie Sturm verschunden ist die ganze 30,000 Mann starke anarofische Armee. In Gefangenschaft sind der Oberbefehlshaber verbleiben mit allen Paschas, Offizieren und dem englischen General, der die Vertheidigung leitete, meist seinem Tode. Tausende von getragenen Kürken ziehen nach unserer Heimath, um von euren Thaten Zeugnis abzugeben. Noch sind die von uns genommenen großen Vorräthe an Waffen und Kronat, die in Karis geblieben sind, nicht registriert; aber außer den von euch im Laufe des Feldzugs erbeuteten Geschützen und Fahnen werden unsere Zeughäuser noch durch 120 Kanonen bereichert. Die Menge der Fahnen verschönert die heiligen Kirchen Rußlands zum Andenken an euren sinnstärkenden Muth. Noch einmal wünsche ich euch Glück — vom Höchsten bis zum Niedrigsten — meine Wittkämper. Noch einmal danke ich euch für mich persönlich, meine Militäer. Euch habe ich das Glück zu verdanken, daß ich das Herz des Kaisers erfreuen kann. Und io danke mir mit dem Herrn der Heerschaaren, der in seinen unerforschlichen Rügungen uns jetzt einen Triumph geschenkt hat nach der Heimkehrung, die wir noch vor nicht langer Zeit erfahren haben. Der Glaube an die heilige göttliche Vorsehung bewahrt in euch den Geist der Krieger und verdoppelt eure Kraft. Mit der Hoffnung auf den Bestand des Reichthums werden wir uns an neue Werke begeben.

Der Oberbefehlshaber, Generaladjutant Murawiew.

Nach neueren Mittheilungen hat General Murawiew einen Theil seiner Truppen dem gegen Kutais vordringenden Emir Pascha entgegen geschickt.

Bekanntmachungen.

Solkauction.

Im Taubenholze, zwischen Groß- und Schieberoda bezogen, zum Rittergute Bedra gehörig, sollen

Donnerstag den 27. Decbr. 1853
von 9 Uhr Morgens ab

67 eichne, 14 andere (Eichen, Birken und Buchen) Nughlöcher und gegen 200 St. Schirshölzer (Birken und Jungedeln), 35 Schock Abraum und 23 Klasten Scheitholz, im Frühjahre bereits eingeschlagen, meistbietend verkauft werden.

Eine Windmühle im besten Zustande nebst dazu gehörigem Garten, sowie 23 Morg. Acker, meist Weizenboden, ganz nahe der Stadt, soll Veränderungswegen sogleich verkauft werden. Das Nähere bei Voock, Trödel Nr. 5.

Hausverkauf.

Der Partikulier Hr. Große sen. zu Balenstädt beabsichtigt, das ihm adjudicirte früher Katholische Haus sammt Hof und Hinter-Gebäuden, in welchen letzteren sich namentlich gute Niederlagen befinden, wieder zu verkaufen, und wenn sich ein Verkauf nicht bald realisiren ließ, auf mehrere Jahre zu verpachten; mit der Beforgung dieser Angelegenheit beauftragt, bemerke ich, daß das Grundstück mit 1000 Rthl. Anzahlung erworben werden kann und daß beim Verkaufe sämtliche Bodenuntersilien, wie sie Herr Kaufmann Kathe besessen hat, mit inbegriffen sind.

Eisleben den 15. Decbr. 1853.

Der Privat-Sekretair
Schwennicke.

Auf der Domaine Weidenbach bei Quersurth stehen 4 setze Ochsen zum Verkauf.

In der Nähe von Quersurth beabsichtigt der Besitzer sein in jeder Beziehung gut eingerichtetes Landgut veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht aus massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 80 Morgen des guten Raps- und Weizenbodens, und soll außerdem alles Vieh, Schiff und Geschir nebst Vorräthen übergeben werden. Kaufpreis und Bedingungen sind zu erfragen durch den Privatsekret. Bleser zu Quersurth. Die Hälfte der Kauf-Summe kann daran stehen bleiben.

In der Nähe von Lauchstädt soll ein Landgut mit 80 Morgen, meist Raps- und Weizenboden, sowie vollständigem Inventar und Erndte, veränderungshalber verkauft werden. Kaufpreis und Bedingungen sind zu erfragen durch den Privatsekretair Bleser zu Quersurth. Die Hälfte der Kauf-Summe kann daran stehen bleiben.

Mit Kaiserl. Königl. Allerhöchstem Privilegium u. Königl. Preussischer u. Königl. Bayerischer Allerhöchster

DR. BORCHARDT'S Kräuter-Seife

(in versiegelten Original-Päckchen à 6 -/g.)

DR. HARTUNG'S CHINARINDEN-CEL

(in versiegelten u. im Glase gestempelten Flaschen à 10 -/g.)

KRÄUTER-POMADE

(in versiegelten u. im Glase gestempelten Tiegeln à 10 -/g.)

Dr. Suin de Boutemard's ZAHN-PASTA

(in 1/4 und 1/2 Päckchen à 12 u. 6 -/g.)

Alleiniges Depot für Halle a/S. in der Handlung von **C. F. F. Colberg**, alter Markt, sowie auch in Altleben: Ab. Bertram, Annaburg: C. Böttger, Artern: A. F. Lage, Ufersleben: A. L. Gade, Vibra: Fr. Loh, Bittersfeld: Ferd. Krause, Cölleda: C. W. Breichneider, Delitzsch: F. Naumann, Düben: Heimr. Hoffmann, Gartzsberga: J. G. Bäder, Gilenburg: Ludw. Neß, Eisleben: Anton Wiese, Eifterwerda: C. Seidler, Gefell: L. Barneiros, Gerbshäde: W. Kramer, Gräfenhainchen: Louis Schmidt, Herzberg: L. W. Dietrich, Gethstädt: F. W. Prose, Jessen: Carl Müller, Liebenwerda: Rob. Conrat, Löbejün: F. Meyer, Mansfeld: Fr. Hohenstein, Merseburg: F. Gardsche Buchbdlg., Naumburg: C. F. Schulte, Ortrand: Carl Müller, Querfurt: G. E. Nägler, Sangerhausen: J. G. Wötter, Schöneberg: C. Lindner, Sömmerda: F. W. Herbst, Stolberg: J. H. F. Felbhügel, Torgau: Gust. Liebo, Weissenfels: C. A. Günther, Weissenfee: J. C. Helling, Wettin: Theod. Schreiber, Wittenberg: F. A. Haberland, Zeitz: C. F. Zahn und in Jörbig: Carl Kofsch.

Dr. Borchardt's nach wissenschaftlichen Grundsätzen genau berechnete und überaus glücklich kombinierte aromatisch-medizinische **Kräuter-Seife** nimmt durch ihre **Wirkung** bis jetzt unerreichbare **Charakteristischer** Vorzüge, unter allen vorhandenen derartigen Toiletartikeln und besitzten den ersten Rang ein und eignet sich gleichfalls mit großer **Ersparlichkeit** zu **Bäbern** jeder Art.

Das glückliche Resultat einer vorgeschrittenen, sorgfältigen, wissenschaftlichen Erkenntnis, sind die **Dr. Hartung'schen** privilegierten **Haarwuchsmittel** bestimmt, sich in ihren Wirkungen gegenfeitig zu ergänzen; dient das **Chinarinden-Öel** zur Conservirung der Haare überhaupt, so ist die **Kräuter-Pomade** zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses angezeigt; erhöht ersteres die Elastizität und Farbe des Haares, so schüßt letztere vor dessen frühzeitigem Erbleichen und Ausfallen, indem sie der Epidermis eine neue, wohlbauende Substanz mittheilt und die Haarzwiebeln auf die kraftvollste Weise nährt.

Dr. Suin's aromatische **Zahn-Pasta** oder Zahnseife, allgemein mit besonderer Vorliebe als das universellste und zuverlässigste **Erhaltung-** und **Verschönerungs-Mittel** der Zähne und des Zahnfleisches anerkannt, reinigt bei weitem angenehmer und schneller als die veralteten Zahnpulver, und ertheilt gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohltätige, liebliche Frische.

CAUTION. Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der vorstehenden bewährtesten Spezialität täglich mehr und mehr nachgeahmten und Fälschungen hervorruft, wozu die besten Constatationen unterer im S. u. v. Auslande in so grossen Mengen vorhanden sind, so werden insbesondere die folgenden Herren ausdrücklich benannt: **DR. BORCHARDT** (Krauter-Seife), **DR. HARTUNG** (Chinarinden-Öel), **DR. SUIN DE BOUTEMARD** (Zahn-Pomade) und **DR. SUIN DE BOUTEMARD** (Zahn-Pasta), so wie auch auf die Firma unterer berr. allhiesigen Erztz. Deputirte zur Vermeidung von Täuschungen gef. kennat. eisten.

Fischweine,
die beliebtesten Sorten,
12 Bout. 4 Thlr.,
25 Bout. 8 Thlr.,
50 Bout. 15 Thlr.
empfehlen **Friedr. Kühl.**

Mustern
täglich frisch.
Friedr. Kühl,
Leipzigerstrasse Nr. 11.

Ein Posten echte silberweiße Zuckerrübenkern von meiner diesjährigen Erndte für deren Echtheit und Güte Garantie geleistet wird, ist von jetzt ab zu verkaufen.
Cönnern, im December 1855.
Der Ausbesserer **Pitsche.**

Ein Gasthof auf dem Lande, der einzige im Orte ohnweit Brandenburg, verbunden mit rentablem Materialwaaren-Geschäft, großem Obstgarten und Kegelbahn, 15 Morgen gute Grundstücke, soll Familienverhältnisse halber für 4600 Rthl. mit 12 bis 1500 Rthl. Anzahlung oder auch Obligationen anstatt baar, verkauft und sofort übergeben werden durch
C. Newitzky in Magdeburg.

Ein Gut mit 3 bis 400 Morgen Areal in der Gegend bei Eisleben wird von einem zahlungsfähigen Mann zu kaufen gesucht durch
C. Newitzky in Magdeburg.

Ein Inspector, welcher längere Zeit auf Zuckerrüben fungirt hat und die besten Zeugnisse aufweist, sucht Stellung durch
C. Newitzky in Magdeburg.

Mehrere Oekonomie-Verwalter, welche über ihre Fähigkeit die genügendsten Urtheile vorlegen können, suchen Stellung durch
C. Newitzky in Magdeburg.

Ein junger Mann (unverheirathet), welcher eine sehr gute Hand schreibt, in verschiedenen Büreaux gearbeitet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Engagement durch
C. Newitzky in Magdeburg.

Ein kräftiger, fleißiger Arbeitsmann, wo möglich verheirathet, wird gesucht; zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

1000 Thaler werden gegen pupillarsche und alleinige Hypothek zu leihen gesucht. Näheres ft. Ulrichstraße Nr. 25.
Bruchbandagen empfiehlt **Fr. Lange.**

Im Ver-
handlung
sind erchie-
denen Buch-
zu haben:



lage der
Büch-
in Leisig
nen und in
handlungen

- Jacobs, Fr., Schriften für die Jugend.**
3 Bde. geb. 2 Thlr. 22 1/2 Sgr.
1. Bändchen enthält:
Alwin und Theodor. Ein Lesebuch für Kinder, neu herausgegeben und mit einem Vorwort begleitet von A. G. Jacob. Die verbesserte Ausgabe. 1847. 16. geb. 22 1/2 Sgr.
 2. Bändchen enthält:
Die Feiernabend in Wainau. 2. verbesserte Ausgabe. 1843. 16. geb. 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.
 3. Bändchen enthält:
Kleine Erzählungen des alten Pfarrers von Wainau. Ein Buch zur Unterhaltung der Jugend. Reist einem Vorwort für erwachsene Leser. 2. verbesserte Ausgabe. 1844. 16. geb. 22 1/2 Sgr.
- W.** Ein jedes der drei Bändchen enthält drei fein illuminierte Stahlstiche nach Originalzeichnungen von Kosta.

In Halle durch die **Pfeffersche Buchhandlung** zu beziehen.

Sieben erschien und ist vorrätzig in **G. C. Knapp's Sort.-Buchhandl. (Schroedel & Simon) in Halle:**

Bau-Kalender für 1856.

Von **L. Hoffmann**, Baumstr. in Berlin. Kleg. geb. in Leder. Preis 27 1/2 Sgr.



Brillen in Goldfassungen à 4 u. 1/2 Rthl.
Für Damen sehr leichte Brillen in **Kautschuckfassungen.**
Barometer, Thermometer, Operngläser, Lorgnetten, Reisszeuge empfiehlt
E. Hagedorn, Opticus, Reunhäuser.

Pressehefe, anerkannt beste Waare, täglich frisch bei **F. Laage & Co., Strohhöfische** Nr. 25.

Mansfelder Hof in Eisleben.
Sonnenabend den 29. d. M. Abends 6 Uhr **Concert**, gegeben von Mitgliedern der **Salleschen Liedertafel** aus Halle, unter Mitwirkung des Herrn **Naumburg**, worin namentlich die allgemein beliebtesten **Burdenfahrten** von **J. Otto** vorge tragen werden.
Entrée 5 -/g à Person.

Nach dem Concert findet ein gemeinschaftliches Abendessen für Herren und Damen statt, wobei von der verehrlichen Liedertafel noch verschiedene weitere Gesänge vorge tragen werden. Zugleich erlaube mir die ergebenste Bitte, mir bis zum 27. d. M. die Zahl der Couverts anzumelden. Billets sind bei Herrn **Ab. Kubnt** und bei Unterzeichnetem zu haben; an der Kasse das Billet à 7 1/2 -/g.
Adolph Boettger.

Magdeburger Bahnhof.
Den zweiten Feiertag von Nachmittags 4 Uhr ab **Ballmusik** und **freie Nacht.**
F. Tittmann, Musikdirector.

Magdeburger Bahnhof.
Concert, das erste im **Abonnement**, findet den ersten Feiertag von Nachmittags 3 1/2 Uhr ab statt. **F. Tittmann**, Musikfö.

Trotha.
Den 2ten Feiertag ladet zum Tanzvergügen ergebenst ein **Brömm.**

Hobenthurm.
Zum 2ten Weihnachtstfeiertag ladet zum **Ball** ergebenst ein **Wilhelm Weber.**

Montag d. 24. und Montag d. 31.
Dechr. **Braunbier** im **Schwenmenbrauhaus** bei **Müller.**

Für Rheumatismus-Leidende!
Haarbürsten und Reibebänder
vom Kgl. Preuss. Hoflieferant **Engler & Sohn** in Berlin.
Attestirt von **Dr. B. Langenbeck**, Kgl. Preuss. Geh. Medicinalrath und Professor in Berlin,
und dem **Dr. Angelstein**, Kgl. Preuss. Geh. Sanitätsrath in Berlin.
Zu haben bei

G. Foese, am Markt.
Die beliebtesten **Federwischer**, welche die **Stahlfeder** praktisch reinigen, bei
G. Foese, am Markt.

Königliches Kreisgericht in Halle.

Öffentliche Sitzung der I. Abtheilung IV. Deputation am 20. Decbr.

Richter-Collegium: Richter, Hoffe, v. Landw. u. Staats-Anwaltschaft: Steinboff, Steinbach.

- 1) Der verheh. Handarbeiter Christiane Feltz geb. Gieseler von Gutenberg wird wegen Entwendung einer Reihe Kartoffeln auf Grund der Feldpolizeiordnung eine Geldstrafe von 1 Thlr. event. 2 Tage Gefängnis auferlegt.
- 2) Der Handarbeiter Christian Henze von hier, welcher bereits vielfach und namentlich auch wegen Körperverletzung bestraft ist und sich unter Polizeiaufsicht befindet, hat in der Nacht des 1. zum 2. Sept. d. J. vor und in seiner Wohnung Ruhe störenden Lärm verübt und sich den ihn verhaftenden Nachwächter Steinbach und Polizeifergant hader thätlich widersetzt. Er wird deshalb, sowie wegen Entziehung der Polizeiaufsicht mit 6 Wochen Gefängnisstrafe belegt.
- 3) Der Wildpreihändler Carl Rane von hier wird von der Anklage der Verläumdung des pensionirten Polizeiferganten Oberwald freigesprochen.
- 4) Ueber die bereits mehrfach bestrafte und mit Stellung unter Polizeiaufsicht belegte Amalie Pauline Johanne Caroline Hausner von hier wird wegen Entziehung der Polizeiaufsicht eine einmonatliche Gefängnisstrafe verhängt.
- 5) Wegen Verleumdung eines Beamten bei Ausübung seines Amtes wird die Wittwe Elifere Danzel geb. Berge von hier zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt.
- 6) Die verheh. Handarbeiter Johanne Kuschel geb. Schmitt von Wanzleben wird wegen Entwendung von einem Roth Rübchen, welche sie auf dem Felde gestapelt, nach der Feldpolizeiordnung mit 1 Thlr. Geldstrafe event. 2 Tagen Gefängnis belegt.
- 7) Wegen Entwendung einer halben Menge Weizen wird die verheh. Handarbeiter Marie Sophie Müller geb. Leberstein von Beuthitz zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt.
- 8) Gegen den Frühländler Christian Brodhaus von Ballwitz wird wegen Entwendung eines halben Scheffel Roggen eine zweimonatliche Gefängnisstrafe festgesetzt.
- 9) Gegen den Barbier Friedrich Wilhelm Nieschke von Ammendorf wird wegen unbefugter Vernahme wundärztlicher Handlungen eine Geldstrafe von 5 Thlr. event. 3 Tage Gefängnis erkannt.
- 10) Der Almojenenoffizier Christoph Kreiberg von hier wird von der Anklage des Verurtheils freigesprochen, dagegen wegen Diebstahls und Führung eines falschen Namens mit 1 Woche Gefängnis belegt.
- 11) Ueber die Schulden Franz Friedrich Ebnz und Reinhold Ebnz von hier wird wegen Einwendung mehrerer Schlüssel, zweier Brode und mehrerer Kleidungsstücke eine dreimonatliche Gefängnisstrafe verhängt.
- 12) Die verheh. Handarbeiter Christiane Marie Kuth geb. Kadendorfer und die verheh. Handarbeiter Dorothee Sophie Wille geb. Hoffmann werden wegen Entwendung kleinerer Quantitäten Weizenabren je zu 1 Thlr. Geldstrafe event. 2 Tagen Gefängnis verurtheilt.
- 13) Der Handarbeiter Christian Christoph Eduard Dreischarf von Beßebau wird trotz seines Zeugens der Entwendung von 2 Scheffel Kartoffeln überführt

und ihm deshalb eine dreimonatliche Gefängnisstrafe und Unterjagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht je auf ein Jahr auferlegt.

14) Mit Ausschluß der Öffentlichkeit wurde gegen den Sadtträger Gottfried Pehler, die verheh. Handarbeiter Friederike Christiane Henze geb. Schöbber verurtheilt gewesen Herzog, und die unehelich. Henriette Friederike Fischer von hier verhandelt und wurden die drei Angeklagten des Gebrauchts schuldig erkannt, und deshalb Pehler zu 6 Wochen und die Henze und Fischer je zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. December.

- Kronprinz:** Hr. Graf v. d. Schulenburg a. Kassel. Die Hrn. Kaufm. Köhlig a. Benshausen, Oster a. Dresden. Hr. Major v. Rauchhaupt a. Berlin. Hr. Rent. Buchholz a. Arnberg.
- Stadt Zürich:** Hr. Amtm. Düner a. Gatterstadt. Hr. Mauermeister. Berger a. Duerfurt. Hr. Kaufm. Kempf a. Schwabmünd. Hr. Prädik. Lehmann a. Magdeburg.
- Goldner Ring:** Hr. Rittergutsbes. v. Salmann a. Jöhstadt. Frau Gutsbes. Otto a. Schönfeld. Die Hrn. Amtl. Bodenhein a. Heberleben, Reineke a. Bisdorf. Frau Amtm. Dunsel m. Schwester a. Sieden. Hr. Rentier Kistler a. Potsdam. Die Hrn. Kaufm. Schallich a. Kassel, Willgan a. Wien.
- Goldner Löwe:** Hr. Stettels. Freiberg a. Hannover. Die Hrn. Kaufm. Kronheim a. Jülich, Bunge a. Großenhain. Hr. Defon. Günsel a. Oricau. Hr. Rauchwaarenhändler. Götting a. Hamburg.
- Stadt Hamburg:** Hr. Rittergutsbes. Krotzsch a. Nienberg. Die Hrn. Kaufm. Schulze a. Nordhausen, Werner a. Leipzig.
- Schwarzer Bär:** Hr. Kohlengrubenbes. Feinisch a. Teuschnenthal. Hr. Fabrikbes. Sandfuß a. Brehl.
- Goldne Kugel:** Die Hrn. Kaufm. Wolf a. Leipzig, Blecher a. Renscheid, Weigt a. Berlin. Hr. Amtm. Witten a. Brehl.
- Magdeburger Bahnhof:** Die Hrn. Kaufm. Schejer a. Schargay, Köpfer a. Berlin, Schwarz a. Bremen.
- Thüringer Bahnhof:** Hr. Rent. v. Kettelbart a. Hannover. Die Hrn. Kaufm. Geel a. Mainz, Wittig a. Berlin.

Meteorologische Beobachtungen.

21. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Feuchtigkeit . . .	336,69 Par. L.	334,75 Par. L.	333,84 Par. L.	335,09 Par. L.
Thaumdruck . . .	0,21 Par. L.	0,41 Par. L.	0,35 Par. L.	0,32 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit . . .	41 pCt.	66 pCt.	69 pCt.	59 pCt.
Luftwärme . . .	- 13,7 C. Rm.	- 12,1 C. Rm.	- 13,6 C. Rm.	- 13,1 C. Rm.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Beiseitigen Wünschen zu entsprechen, haben Sr. Excellenz der Herr Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten die unterzeichnete Behörde ermächtigt, von denjenigen im Verkehr vorkommenden ausländischen Goldmünzen, deren Schwere in völlig ungewisser Weise gesetzlich festgestellt ist, gestempelte Normalgewichte auszugeben, welche außer der Bezeichnung der Münze, mit Angabe ihres Sollgewichts in preussischen Assen, und zwar bis auf zwei Decimalstellen genau, versehen sein müssen.

Demgemäß sind nunmehr dergleichen Goldgewichte, auf ihrer oberen Fläche mit dem preussischen Adler und mit N. E. C. (Normal-Eichungs-Commission) gestempelt, in Messing wie in Neusilber angefertigt, und können bezüglich zu 6 und 7 1/2 Gr das Stück, sowohl einzeln wie in ganzen Sägen, gegen vorkostfreie Einwendung des Betrages bezogen werden.

Ein nach den Angaben hiesiger Banquiers gebildeter Sag besteht aus 18 Normalgewichten der gangbaren deutschen, österreichischen, französischen, spanischen, englischen, nordamerikanischen und russischen Goldmünzen, doch können auf Verlangen auch von andern ausländischen Goldmünzen, sofern deren Schwere gesetzlich festgestellt, die entsprechenden Normalgewichte beigelegt werden. — Werden die oben erwähnten Gewichtssäge in sauberen Bedeckung gewünscht, so kostet der Sag aus Messing 4 Sgr 15 Gr, aus Neusilber 5 Sgr 12 Gr 6 Pf, einschließl. der Verpackung, jedoch ohne Goldwaage.

Berlin, den 1. Novbr. 1855.
Königliche Normal-Eichungs-Kommission.

Vorliegende im 49. Stück des diesjährigen Amtsblatts abgedruckte Bekanntmachung der Königlichen Normal-Eichungs-Kommission zu Berlin wird hierdurch noch besonders zur Kenntniz der Kreis-Eingefessenen gebracht.

Halle, den 14. Decbr. 1855.
Der Königl. Landrath des Saalkreises.

F. B.
Der Kreis-Deputirte
Neubaur.

Auction.

Freitag den 28. d., von Mittags 1 Uhr ab, wird der Mobiliennachlass der Wittve Knaths, bestehend aus Kleidungsstücken, Meubel, Haus- und Küchengeräth — in Nr. 5 an der Moritzkirche hier — gerichtlich veranctionirt werden. Ausländische Kassen-Anweisungen werden nicht angenommen.

Graeven, Auc.: Comm.

Bekanntmachung.

An unserer Separatschule ist eine Lehrerstelle, welche 160 Sgr Gehalt einträgt, vacant, und soll sofort wieder besetzt werden. Geeignete Bewerber wollen sich dazu recht bald schriftlich oder persönlich mit Einreichung ihrer Zeugnisse bei uns melden.

Querfurt, den 20. Decbr. 1855.
Der Magistrat.

Thüringische Eisenbahn.

Die Lieferung unseres Bedarfs an rohem und raffinirtem Rüböl, bestehend in circa 80 Ctr. des Erstern und 170 Ctr. des Letztern, lieferbar pr. 1. Januar bis ultimo März 1856, soll im Wege der Submission vergeben werden.

Lieferungslustige werden ersucht, ihre Offerten bis spätestens zum 30. d. Mts. versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission auf Del-Lieferung“ versehen, an die unterzeichnete Materialien-Commission einzusenden.

Die näheren Bedingungen der Anlieferung liegen in unserer Bahnhofs-Inspection zur Einsicht aus und werden auf Verlangen gegen Erstattung der Copialien abschriftlich mitgetheilt. Erfurt, den 20. Decbr. 1855.

Die Materialien-Commission der Thüring. Eisenbahn-Gesellschaft.

Jagd-Verpachtung.

Sonnabend den 29. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll die Jagd auf 6 Jahr in hiesiger Schenke unter den daselbst bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden. Großgräfendorf, den 21. Decbr. 1855.
Schimpf, Ortschulze.

Jagd-Verpachtung.

Im Keller'schen Gasthose hier selbst soll Sonntag den 30. Dec. Nachmittags 3 Uhr die Jagd in hiesiger Flur anderweit auf sechs Jahre verpachtet werden, wozu Pachtlustige hiermit einladet

der Ortsvorstand in Ostrau.

Bekanntmachung.

Donnerstag, als den 27. December, Nachmittags 2 Uhr, soll die Jagd in der Feldmark Dornik im Fußischen Gasthause auf 6 Jahr anderweitig verpachtet werden.

Dornik, den 21. December 1855.
Die Ortsbehörde.

Sollte Jemand noch Forderungen an mich haben, so wird derselbe hierdurch veranlasst, dieselben beim Gastwirth Hrn. Keel binnen acht Tagen ihres deren Deckung aufgeben zu wollen.

Luchhard,

Lieutenant in Königl. Großbritannien. Diensten.

In meinem concessionirten Schreib-Bureau werden stets Briefe, Witschriften, Beschwerden, Einwohnerechts-Gesuche, Contracte, Reclamationen z. angefertigt.

L. Voock, Trödel Nr. 5.

Laden-Vermietung.

Ein Laden ist sofort zu vermieten, desgl. eine Wohnung von 2 Stuben, Kammern und Küche nebst Zubehör Schmerstraße Nr. 24.

Plätten in allen Größen empfiehlt billigst A. Necke, Klempnermeister, Schmerstraße Nr. 24.

Eine nicht zu junge Amme, am liebsten vom Lande, wird zum sofortigen Antritt gesucht durch die Hebamme Schmelzer, Moritzkirchhof Nr. 12.

Nothe und weiße

Raunburger u. Rheinweine empfiehlt billigst W. G. Barth, Rathhausgasse 13.

Auf dem Rittergute Dieskau

sind 30 Stück Truthühner zu verkaufen.

Abonnement für das Jahr 1856

auf: Kladderadatsch,
Illustrirte Zeitung,
Illustrirte Welt,
Illustrirtes Familien-Journal,
Bilder der Zeit,
Allgem. Modenzeitung,
Musikerzeitung,
Bazar,
Damenkleider-Magazin,
Penelope,
Gartenlaube,
Illustr. Dorfbarbier,
Europ. Modenzeitung,

und alle andern Zeitschriften nimmt entgegen die Buchhandlung von **Hermann Berner**, Marktplat Nr. 4, und sorgt für prompte Beförderung.

II Schleier, II

in schwarz und weiß, und mit wollener Kante empfangen wieder

Sensf & Pfabe.

II Crenoline, II

zu Damen-Röcken, in grau und weiß, empfangen wieder

Sensf & Pfabe.

II Hemden, II

die erwarteten in Shirting, breit und feinartig, kamen wieder aus Arbeit bei

Sensf & Pfabe.

II Das Neueste II

in Garnituren, Brochfragen, Aermeln, Taschentüchern und Röcken billigt bei

Sensf & Pfabe.

II Mantillen, II

die erwarteten schwarzen, empfangen wieder

Sensf & Pfabe.

Ein neuer Damenhut gefunden; der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Insektionsgebühren in Empfang nehmen an der Schwemme Nr. 1.

10 Wispel schöne schwere Kleie und eine Quantität Gerstenstroh liegen im Ganzen und einzeln im Gasthof zum „rothen Kopf“ billig zum Verkauf.

Stelle-Gesuch.

Die 24jährige wohlgebildete Tochter eines kinderreichen Landpfarrers, fähig zum Unterrichten in Klavierspiel und Gesang und zum Beaufsichtigen der Kinder bei ihren Schularbeiten, sucht als Gesellschaftlerin oder als Gehülfin der Hausfrau in einer größeren Hauswirtschaft Stellung. Sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohes Gehalt. Anerbietungen franco unter der Chiffre G. H. 11, wird **Joh. Schneider**, Brüderstraße Nr. 12, befragen.

Zu einem seit mehreren Jahren bestehenden und blühenden Kohlen-, Holz- und Producten-Geschäfte mit Expedition wird zur Erweiterung desselben ein Theilnehmer mit ca. Sechs bis Achttausend Thalern, wömmöglich selbst Kaufmann, gewünscht. Reflectanten beliehen ihre Adresse unter # 445. L. poste rest. free. Magdeburg aufzugeben.

Die obere Etage des früher Bau-Inspector Schulze'schen Hauses, Kl. Ulrichsstr. u. Berggassenecke Nr. 1, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Schlaf-Stube, Entrée, Küche u. s. w. bin ich willens zu vermietthen, und ist zum 1. April f. z. zu beziehen.

Auf Verlangen kann Wagenschuppen, Pferde stall u. dergl. mit abgelassen werden.

G. Honigmann,
Kl. Ulrichsstraße Nr. 9.

Ein Reispelz von Seehundsfell ist billig zu verkaufen gr. Schlamm Nr. 9.

Die nach der Composition des Kgl. Prof. Dr. ALBERS zu Bonn angefertigten

II Rheinischen Brust-Caramellen II

haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und besänftigende Wirkung bei allen Consumenten ungewöhnlichen Ruf und Empfehlung erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzucker bei den Allen, die sie kennen, zum unentbehrlichen Hausmittel werden, bieten sie zugleich für den Gefunden einen angenehmen Genuß. — Alleinverkauf in versiegelten rosaröthen Düten à 5 *gr* in Halle a/S. bei **C. F. F. Colberg**, alter Markt, sowie auch für **Artern**: Fr. Haueisens Woc., **Witterfeld**: J. A. Delzner, **Delitzsch**: Carl Eisner, **Düben**: J. J. Winkler, **Cisleben**: Carl Meißel, **Gettstädt**: Fr. Hüttig, **Merseburg**: J. L. Schulke, **Naumburg**: Hermann Greuner, **Querfurt**: J. W. Birnstein, **Sangerhausen**: Ferd. Burghardt, **Schleuditz**: J. E. Vorike, **Stolberg**: Jos. Pampel, **Torgau**: H. W. Pöhler, **Weissenfels**: A. Kessler, **Weissenfee**: Wih. Hügel, **Wittenberg**: Fr. Lanksch, **Zeitz**: bei Emanuel Webel u. für Zörbig bei Julius Stautenau.

Ihre **Weihnachts-Ausstellung** von direct bezogenen feinen Galanterie- und Luxus-Gegenständen in reichster Auswahl, worunter die neuesten Sachen in französischem Porzellan, Bronze, Eisenguß, Leder, f. Korbgesticht u., empfehlen als sehr passende Geschenke für Erwachsene und Kinder und bitten um geneigten Besuch

Paul Colla & Co., gr. Schlamm Nr. 10.

Brillen u. Loggnetten, Fernröhre u. Theatergläser, Thermometer u. Barometer, Stereoscope, Reifzeuge, Dreiecke u. Reißzweigen u. c., alles in sorgfältig gearbeiteter Waare in größter Auswahl zu den solidesten Preisen.

Paul Colla & Co., gr. Schlamm Nr. 10.

Das Neueste und Feinste in Neujahrs-Karten und Wünsche bei

Willh. Schwarz,
Halle, Mannische Straße.

Cabarets, zwei-, drei- und viertheilig, mit Malerei und Vergoldung, empfiehlt in reicher Auswahl

A. L. Wiebecke.

Blumenvasen in verschiedenen neueren Façons und feine Blumentöpfe in allen Größen empfiehlt

A. L. Wiebecke in der Brüderstraße.

Die noch vorrätigen Güte in schöner Auswahl, um noch vor dem Feste damit zu räumen, verkauft zu bedeutend billigem Preis die **Pug-Handlung von Meyer Michaelis**, großer Schlamm.

Die Porzellan-, Steingut- und Glas-Handlung von Wittwe Kannengiesser, neben der alten Post,

empfehl't ihr gut assortirtes Lager zur gütigen Beachtung.

Sieben erhalten wie wieder Exemplare von

Königl. Preuss. Arznei-Taxe für 1856. Preis 10 *gr*.
Preise von Arzneimitteln, welche in der sechsten Ausgabe der Preuss. Landes-Pharmacopoe nicht enthalten sind, für 1856. Preis 10 *gr*.
Pfeffersche Buchhandlung in Halle.

Gestern Abend ging ich den Christmarkt durch

Bei hellem Fackelschein;

Ich ging, betrachtete durch und durch

Das Schöne und das Feine!

So dachte ich ernstlich darüber nach,

Wozu dies so geschehen;

Ich fand, daß großer Sinn d'rin lag,

Dies werden wir dann sehen.

Es ist das Weihnachtsfest uns nah,

Wo Christus, Mensch geboren,

Die Engel selbst sich freuten da,

Den Kindern große Freude erföhren.

Sie durch Geschenke, so mancherlei,

Wie sie der Christmarkt führt,

Sucht man dieselben zu erkoun!

Dies Sinnbild, wahr sich rühmet.

Ans Kindesherz sucht man die Freud'

Schon früh hinein zu legen,

Oh' es noch weiß und kennt die Freud',

Die sich in ihm thut regen.

Wie vielmehr sollt' die Freud' sein groß

Bei allen erwachsenen Christen;

Sie sollten wissen, daß ihr Heil blos

Geworden durch Jesum Christum.

Doch leider! leider! Viele sind,

Die blos den Namen noch führen;

Ihr Sinn, Verstand, in ihn'n ist blind,

Thun Jesum nicht mehr berühren.

Denn immer mehr Gleichgültigkeit

Bei Vielen läßt sich sehen;

Christi Geburth bringt ihn'n nicht Freud',

Dies müssen sie sich gesehen.

Die mit, den 18. December 1855.

Köster.

Verkauf eines Stug-Flügels,

sagt ganz neu, von schönem Tone, mit Metallspitzen, sammt Decke zu einem billigen Preise. Geißestraße Nr. 1 (Neumarkt), 2 Treppen hoch.

Gebauer-Schwesche'sche Buchdruckerei in Halle.

Diemich.

1. und 2. Feiertag Unterhaltungsmusik bei **D. Rauchfuß.**

Sarfen-Concert

heute Sonntag Abends in „Drei Königen.“

Ein Wort der Verständigung.

Auf die in der gestrigen Nummer d. Ztg. befindliche „Berichtigung“ des **H. v. Hogenbucke** habe ich nur zu erwidern, daß sich **H. v. H.** in der Zeitangabe der Norma-Aufführung jedenfalls im Irrthum befindet; die resp. Künstlerin hat die Norma-Partie nicht erst Sonntag den 16. December, sondern bereits früher, **Montag den 10. December** mit dem bekannten Erfolge gesungen. Wir bedauern, daß **H. v. H.** durch Unwohlsein behindert, ihr Talent bis jetzt nicht zur vollen Geltung bringen konnte, und wünschen, daß ihr recht bald auch in Halle die **Königsberger** rauschendsten Beifallszeichen während eines ganzen Abends zu Theil werden mögen. — **G. Ranenburg.**

Marktberichte.

Halle, den 22. December.

Die Zufuhren von Getreide waren auch in dieser Woche reichlich, während Mangel von Wintergetreide nicht stattfindet. Weizen und Roggen steht nur für dieses Genuß, nach Auswärts aber nicht begehrt, daher die Preise ohne Aenderung anzuzeigen sind. Gerste und Hafer werden ferner zur letzten Verfertigung kaltsiederwärts getauft. Wir notiren Weizen 100 108 *gr*, Roggen 88 — 90 *gr*, Gerste 52 — 55 *gr*, Hafer 31 — 33 *gr*. Mühlstein, 185 — 19 *gr* gebalten.

Quedlinburg, den 20. December. (Nach Wlädin.)

Weizen 86 — 100 *gr* Gerste 53 — 57 *gr*

Roggen 80 — 90 *gr* Hafer 31 — 34 *gr*

Mehl, der Centner 21 1/2 — 2 *gr*

Raff. Mühl, der Centner 20 1/2 — 21 *gr*

Keiml, der Centner 18 1/2 — 19 *gr*

Mühl, der Centner 20 *gr*

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 300.

Halle, Sonntag den 23. December
Hierzu eine Beilage.

1855.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Januar bis März 1856) mit 27 $\frac{1}{2}$ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage),

machen zu wollen.

Halle, den 21. Dec.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Telegra
Frie st, Freitag, 21
der Levante ist eingetroff
stantinopel bis zum 10. d
Zeitung" bewirkte die M
Kriegsministerium ein ra
Der Sultan soll sich ge
schen Polizei in Konstan
Abgang des Dampfes n
nicht offiziell bekannt.
Aus Smyrna wird
liche Geschwader unter S
ta abgehen werde.

Berlin, d. 22. Dec.
Den Kreisrichter Ziegert
nennen.

Der vom Minister des
ses der Abgeordneten eingebr
derung des Artikels 42 und
fassungs-Urkunde vom 31. S

Artikel 1. Die Artikel 42 und
1850 sind aufgehoben. Artikel 2. An Stelle des Artikels 42 treten folgende Bestim-
mungen: Eine Entscheidung bleiben aufgehoben: 1) das mit dem Besitze gewisser
Grundstücke verbundene Recht der Ausübung oder Uebertragung der richterlichen Ge-
walt (Tit. VI der Verfassungs-Urkunde) und die aus diesem Rechte fließenden Grenz-
tionen und Abgaben; 2) die aus dem gerichtlichen und schlichterlichen Verbands fließen-
den verbindlichen (nicht mit dem Besitze eines Grundstücks in der Person des Verpflich-
teten in Verbindung stehenden) Abgaben und Leistungen. — Mit den aufgehobenen
Rechten fallen auch die Gegenleistungen und Lasten weg, welche den bisher Berechtig-
ten dafür oblagen.

Gestern Abend gegen 10 Uhr starb hier der Fürst Heinrich v.
Pless, Präsident des Herrenhauses, nach kurzem aber schwe-
rem Krankenlager.

Aus Westpreußen, d. 18. Decbr. Von der Königl. Regie-
rung zu Marienwerder ist seeben allen Behörden eine Benachrichti-
gung zugegangen, in welcher es über die Verbreitung der Kinder-
pest in der Provinz Preußen heißt:

Gegenwärtig ist die Grenze von Thorn bis Drielsburg auf das strengste
auch durch Militärpatrouillen abgesperrt. Dessenungeachtet haben wir die Kinderpest
innerhalb der Provinz. Nach den vorliegenden Nachrichten beschränkt sich dieselbe
auf folgende Ortschaften: Sablotschen, Beromen, Nadielken, Stadt Reidenburg im
Kreise Reidenburg, Ganshorn, Warlis, Stadt Hohenstein im Kreise Osterode, Draz-
kitten, Borwert Trombitzen, Buchwalde im Kreise Br. Holland und Köben im Kreise
Woburgern. In allen diesen Orten ist das Patent vom 2. April 1803 zur Ausfüh-
rung gebracht, sämmtliches erkrankte oder der Ansteckung verdächtige Vieh ist getödtet,

die Kadaver verscharrt, die Stallungen gereinigt, die Orte selbst abgesperrt und zum
Theil dazu Militär verwendet. In den betroffenen Kreisen und auch in Nachbarreis-
sen sind die Viehmärkte eingestellt. Man darf sich der Hoffnung hingeben, daß die
Provinz vor weiterer Ausbreitung dieser großen Kalamität bewahrt bleibe.

Koburg, d. 19. December. Nach so eben eingehender telegra-
phischer Meldung sind auf der Conferenz in Erfurt den drei Commis-
sarien der Staaten Sachsen-Weimar, Sachsen-Meiningen und Sach-
sen-Koburg-Gotha von dem Vorsitzenden der Thüringischen Eisenbahn-
Direction 5 Mill. Thlr. als für die Werrabahn und die ersten 10
pSt. hiervon als statutenmäßig eingezahlt nachgewiesen worden. Die
Werra-Eisenbahn-Actiengesellschaft ist sonach constituirt und die Aus-
schreibung der ersten Generalversammlung wird demnächst erfolgen.

Aus Baden, d. 14. Dec. Der leidige Kirchenstreit hint
bei uns im alten Schlandrian fort. Wer seine Folgen am empfind-
lichsten spürt, sind die anstellungsfähige Geistlichkeit der oberheinischen
Provinz, da keine Pfarrei mehr besetzt wird, und die Intercalarfonds,
welche den Nutzen haben. In Freiburg will der Domcapitular Haik
noch immer nicht sich als räumiges Schaf aus der Herde verstoßen
lassen. Der Erzbischof muthet ihm wiederholt zu, auf eine Pründe
sich reguliren zu lassen. Hr. Haik ist aber weitsichtig genug, eine
provisorische Pfarre, d. h. Amtsverweserei mit 1 Thlr. Tagelohn zu
verschmähen. Es sollen ihm weitere Schritte des Oberhirten drohen.

Orientalische Angelegenheiten.

Der vom Pariser „Moniteur“ veröffentlichte, am 21. Novbr.
zwischen Frankreich, Großbritannien und Schweden abge-
schlossene Vertrag lautet wörtlich:

Art. 1. Nachdem zu Stockholm am 21. Nov. des gegenwärtigen Jahres 1855
ein Vertrag abgeschlossen worden ist zwischen Frankreich, dem vereinigten Königs-
reiche von Großbritannien und Irland und den vereinigten Königreichen von Schweden
und Norwegen, und nachdem die Ratificationen dieses Krieges am 17. des ge-
genwärtigen Monats December ausgetauscht worden sind, so wird der besagte
Vertrag, dessen Wortlaut folgt, seine volle und gänzliche Vollziehung empfangen.

Vertrag

Se. Majestät der Kaiser der Franzosen, Ihre Majestät die Königin des verei-
nigten Königreichs von Großbritannien und Irland und Se. Majestät der König
von Schweden und Norwegen, jede Vermittlung zu verüben wünschend, die das
europäische Gleichgewicht zu stützen geeignet wäre, haben beschlossen, sich zu ver-
ständigen, zu dem Zwecke, die Integrität der vereinigten Königreiche von Schweden
und Norwegen zu sichern, und haben zu Bevollmächtigten für den Abschluss eines
desfallsigen Vertrages ernannt (folgen die Namen der drei Bevollmächtigten,
nämlich des französischen und des englischen Gesandten zu Stockholm und des
schwedischen Ministers des Auswärtigen), welche, nachdem sie sich ihre betreffenden
Vollmachten mitgetheilt und dieselben als gur und in gebührender Form befun-
den haben, über das, was folgt, übereingekommen sind:

Art. 1. Se. Majestät der König von Schweden und Norwegen verpflichtet
sich, keinerlei Theil der den Kronen von Schweden und Norwegen zugehörigen Ge-
biete an Rußland abzurufen, oder mit ihm auszutauschen, oder ihm dessen Be-
setzung zu gestatten. Se. Majestät der König von Schweden und Norwegen ver-
pflichtet sich außerdem, keinerlei Recht der Weide, der Fischerei oder welcher ande-

